

Jahresbericht 2025

Unter dem Motto «Aufblühen» haben wir das 7. Vereinsjahr begrüsst und unsere Mitglieder mit Blumensamen überrascht. Die Blumen haben viele Gärten, Blumenkisten wie auch die Blühstreifen auf dem Weltacker bereichert. Dass sie so vielfältig aufgeblüht sind, liegt nicht allein am guten Samen, sondern auch an den regelmässigen Regenfällen, die allen Ackernden die Saison 2025 erleichtert haben. Das hat uns einmal mehr gezeigt, wie zentral Wasser für ein gutes Wachstum ist und hat damit die Wichtigkeit von unserem Schwerpunktthema 24/25 «Wasser» unterstrichen.



Die Kombination von vielfältigem Wachstum und Wasserrückhalt haben wir mit einer Versuchsanlage von Keylines im Reisfeld aufgezeigt. Uns hat der Versuch sehr begeistert. Er könnte ein Ansatz sein für die Zukunft in wasserarmen Gebieten.

Erneut haben über 50 Gruppen, 35 Schulklassen und zahlreiche Einzelpersonen den Acker besucht. Doch - insbesondere bei den Gruppen - hat es deutlich mehr Engagement benötigt, um die Buchungen anzukurbeln. Die Rückmeldung, dass die Botschaft des Weltackers nun bekannt sei, zeigt, wie wichtig Weiterentwicklungen des Ackers und seiner Angebote sind. Nur so und mit einem lebendigen Netzwerk kann in einem kleinräumigen Umfeld wie Attiswil, eine gute Besuchenden-Frequenz gesichert werden.



Sehr beliebt sind unsere Acker-Veranstaltungen. Die Vorträge am Eröffnungs- und Erntefest begeistern und werden bisher stets von jeweils rund 100 Personen besucht. 2025 haben Karl Johannes Rechsteiner und Claudio Beretta die Themen Schokolade/Kolonialismus sowie Foodwaste erläutert. Auch die Ackersonntage mit den öffentlichen Führungen und einem ackerergänzenden Rahmenprogramm (Konzert, Handwerk, Kulinarik) sprechen die Besuchenden an und werden auch von den Vereinsmitgliedern rege besucht. Leider fehlen uns an allen

Veranstaltungen häufig die jungen Familien oder Jugendliche. Da gilt es, neue Wege zu suchen. Vielleicht wird das neue Schwerpunktthema, das sich mit Fasern und Fashion befasst und auch aktive Verarbeitungsprozesse ermöglicht, auch jüngere Gäste ansprechen.

Aus dem Verein setzt sich auch das Schulteam zusammen, das in Eigenregie die Weltackerschule umsichtig organisiert und gestaltet. Im Bericht zur Ackerschule zeigt der Schulkoordinator, Manfred Knausz, die neusten Entwicklungen auf.

Die Evaluationen der Schulangebote und Ackertouren fallen auch 2025 sehr gut aus. Das macht Freude und motiviert für die Weiterarbeit. Bei unserem ehrenamtlich geführten Weltacker sind die begeisterten Rückmeldungen auch eine Form der Wertschätzung für die vielen freiwilligen Stunden, die durch die verschiedenen Teams geleistet werden. Ohne die wertvolle Mitarbeit und Unterstützung von jedem Einzelnen wäre das Weltackerprojekt nicht leistbar, aber auch nicht so vielfältig und tragfähig.

Ich hatte den Eindruck, dass die Schüler*innen mit viel Freude durch den Weltacker gegangen sind und dabei viel Neues entdecken durften. Der Ausgleich zwischen geführten Sequenzen und eigenes erforschen war prima und für alle Schüler*innen angenehm.

Danke, es war auch dieses Jahr wieder super 🌸

Es ist gut, dass Leute bei Euch sehen können wie viel Quadratmete jeder Mensch eigentlich zu gut hätte und wenn man das Essen fairer verteilen würde hätten alle wohl genug.

Ich fand es toll mit dem Mikroskop

Die Führung war sehr informiert und kurzweilig gestaltet und auch für Kinder gut verständlich.

Euer Herzblut, die undogmatische und dennoch klare Art, die Qualität der Führung (Inhalte, Darbietung, Einstieg mit [wurmstichigem!] Apfel) und die methodisch-didaktische Aufarbeitung waren Spitze! Herzlichen Dank!

2025 hat ein Filmteam des Filmclubs Solothurn den Attiswiler Acker regelmässig besucht und dabei das Wachstum, die Ernte und Verarbeitung des Weltacker-Weizens dokumentiert. Entstanden ist ein eindrückliches Zeugnis. Der Film steht auf [Youtube](#) zur Verfügung. Herzlichen Dank für diese wertvolle Arbeit.



Weithin lebendig bleibt rund um den Attiswiler Weltacker das Thema Bohnen. Zusammen mit den Klimagrosseltern sind weitere Kochkurse durchgeführt worden. Ein sympatischer Austausch hat sich 2025 mit Nicole Perez von «unexplored beans Zürich» entwickelt. Der Weltacker Attiswil hat sein Schaffen an einem Vortrag bei einem Bohnendinner sowie mit einem Präsentationstisch am Hinterhoffest vorgestellt. Nicole und ihr Team haben das Weltacker-Eröffnungsfest mit einer Bohnen-Mole bereichert. Damit allen Interessierten feine regionale Trockenbohnen zur Verfügung stehen, haben wir auf einem Feld neben dem Acker schwarze Bohnen, Borlotti und Kidney kultiviert. Sie stehen nun den Mitgliedern des Vereins zur Verfügung und werden zudem als Motivations- bzw. Werbegeschenke genutzt.

Erste Erfahrungen mit dem Escapespiel «Erntegut» (Hrsg. Amt für Umwelt So) spornen uns an, auch im spielerischen Lernen aktiv zu bleiben. Das Spiel ist in Zusammenhang mit Ackertouren einige Male gespielt worden. Zudem sind einzelne Rätsel für den Einsatz am Wallierhoftag, im Stiftsgarten Bern und im Rahmen von Schulgartenveranstaltungen ausgeliehen worden. Reflexionen dazu haben zu einem wertvollen Austausch geführt.



Wie in den beiden Vorjahren hat auch 2025 ein Team aus dem Verein mit der Gestaltung des Schaufensters beim Tourismusbüro Solothurn für Aufmerksamkeit und viel positives Feedback gesorgt. Auch in diesem Jahr hat die Presse über den Weltacker berichtet (Transhelvetica, Solothurner Zeitung, Dorfzeitung Attiswil, Regio Uster).

Das Fundament von diesem reichhaltigen Programm war und bleibt der Verein Weltacker Attiswil. Mit seinen rund 90 Mitgliedern steht er hinter dem Auftrag der Ackergestaltung und Pflege, den Peter mit sehr viel Umsicht, Sorgfalt und Engagement umsetzt. Der Verein unterstützt seine Arbeit mit einem stetig wachsenden Ackerteam. Mittlerweile sind über 38 Helfende im Chat eingeschrieben. Sie reagieren prompt auf einen Aufruf oder eine Anfrage. Mehr zu seiner Arbeit zeigt der Bericht des Ackerleiters.

Es macht grosse Freude zu beobachten, wie im Verein und in den Teams Verbundenheit wächst – es entsteht ein Aufblühen von neuen Freundschaften. Dazu beigetragen haben das gemeinsame Arbeiten, der Austausch beim Ackerznüni, aber auch der gut besuchte Vereinsausflug in die Wasserausstellung in Zürich und weitere Aktivitäten.

Fortwährend werden im Verein Arbeiten erledigt, die vielleicht unbemerkt bleiben. Oder wissen alle, wer immer wieder Tomaten-Feta-Brot bäckt für die Apéros? Wer am Ende der Saison das Schöpfl gründlich reinigt? Wer den Teig rührt für feine Ackergebäcke? Wer regelmässig die Grünflächen mäht? Wer das Wachstum der Ackerpflanzen fortlaufend mit eindrücklichen Bildern dokumentiert? Wer die Wassermaschine in Schuss hält? Wer an den Installationen zimmert? Die Liste könnte noch lange weitergeführt werden. Sie zeigt, wie wichtig das innere Netzwerk des Vereins ist. Damit in diesem Netzwerk kein „Gnusch“ entsteht, koordiniert der Vorstand grundsätzliche Aufgaben. So fliessen da zum Beispiel alle Geld-, Organisations- und Informationsaufgaben zusammen. Nur gemeinsam lässt sich das Projekt Weltacker Attiswil meistern. Herzlichen DANK an ALLE!

Mit erst sieben Jahren ist unsere Vereinsgeschichte noch jung. Nach der Startphase in einer Gruppe weniger Weltäcker hat sich in den letzten fünf Jahren eine international eine grosse Vielfalt an Weltacker-Initiativen entwickelt. Neue Strukturen sind entstanden, Sitzungen, Vereinbarungen und Unterlagen nehmen zu. Ein ehrenamtlich geführter Verein wie der Weltacker Attiswil stösst damit an seine Grenzen. Wie wir damit und grundsätzlich mit einer Weiterführung des Projekts umgehen, beschäftigt uns sehr, löst Emotionen aus und wird seit Herbst 2025 in einem durch eine Fachperson begleiteten Prozess aufgearbeitet.

Um alle Aufgaben zu meistern, sind wir sehr glücklich über die äusserst wertvolle Begleitung durch das Team von Weltacker Schweiz, insbesondere durch Steffi Würth. Herzlichen Dank! Sie unterstützt uns bei fachlichen Rückfragen, bei der Organisation von Materialien und kann unserem Verein, dank erfolgreich eingereichten Unterstützungsgesuchen, finanzielle Beiträge zusichern.

An den zahlreichen Arbeitsgruppen und Veranstaltungen von Weltacker international beteiligt sich der Verein Weltacker Attiswil aus Kapazitätsgründen nur sporadisch. Am letzten Präsenz-Netzwerktreffen aller Äcker Ende Februar 2025 hat Manfred teilgenommen und wertvolle Infos zurück in den Verein getragen. Der Ackerleiter und die Präsidentin haben beim Workshop «how to Weltacker» in Berlin aktiv mitgewirkt. Zudem haben sie 2025 die beiden CH-Weltäcker Nuglar und Bern sowie die Weltäcker Innsbruck, Wetterau, Berlin Pankow und Berlin Neukölln besucht und den Austausch gepflegt und die Zusammenarbeit mit dem Weltacker Freiburg vertieft.



Bereits laufen intensive Vorbereitungen für die Saison 2026 – im Zentrum steht der Flachs und Textilien. Erneut hat das Jahr mit einem Vereinsausflug gestartet – dieses Jahr ins Textilmuseum Neuthal, also auf den Spuren von Schweizer Textilgeschichte.